

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 22.

Donnerstag den 19. Februar

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 216. (1) Nr. 3195. ad 1667.
Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial - Cameral- und Kriegszahlamte zu Graz ist die dritte Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze in Erledigung gekommen. — Jene, welche diese Stelle, oder im Falle der Besetzung derselben im Wege der Gradual - Vorrückung, die letzte Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden Conv. Münze zu erhalten wünschen, müssen die Prüfung aus dem Cameral-, Kriegs- und politischen Fondscassfache mit entsprechendem Erfolge bestanden haben, und haben ihre, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten philosophischen oder wenigstens Gymnasialstudien, über die erlernte Staatsrechnungswissenschaft, über ihre bisherige Dienstleistung, dann mit dem Lauffcheine und dem Moralitätszeugnisse, so wie auch mit dem Ausweise über die Möglichkeit des Erlages einer Caution belegten Gesuche, und zwar im Falle sie bereits in k. k. Diensten stehen, im Wege der vorgesehten Behörde bis 15. März d. J. bei dem k. k. Gubernium zu überreichen. Zugleich muß angegeben werden, ob, und in welchem Grade der Bittsteller mit einem Beamten des hiesigen Prov. Zahlamtes verwandt oder verschwägert sey. — Vom k. k. k. steyerm. Gubernium. — Graz am 27. Jänner 1846.

3. 215. Nr. 2308.

Verlautbarung über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zufolge des eingelangten hohen Hofkammerdecretes vom 19. l. M., 3. 1673, hat Elias Locatelli, Gutsbesitzer aus Brescia, das Miteigenthum des ihm

unterm 28. October 1844 verliehenen fünfjähr. Privilegiums, auf eine Erfindung in der öconom. Behandlung (trattura) der Seide, laut Urkunde vom 16. August v. J., an Corradino Bornati übertragen, und laut des hohen Hofkammerdecretes vom 19. Jänner d. J., 3. 1651, hat Heinrich Ellbogen das Eigenthum der ihm unterm 16. März 1813, 16. October 1844 und 15. März 1845 verliehenen Privilegien: a) Auf die Erfindung, Schaf- u. Baumwollen - Stoffe zu erzeugen, zu weben und zuzurichten; b) auf die Erfindung, Stoff - Cravaten zu erzeugen, und endlich c) auf die Erfindung von Gilet-Cravaten, laut Abtretungs - Urkunde vdo. Wien am 10. December 1845, an Amalie Ellbogen cedirt. — Laibach am 31. Jänner 1846.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 205. (2) Nr. 2310/1256
Concurs - Verlautbarung.

Bei diesem k. k. Kreisamte ist der Dienstplatz eines Kreisboten, mit welchem ein Jahresgehalt von 150 fl. C. M. und ein jährlicher Kleidungsbeitrag von 15 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird der Concursstermin bis 14. März l. J. bestimmt, bis zu welchem die Bewerber um denselben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit glaubwürdigen, insbesondere ihre Moralität, Alter, Gesundheit, und ausdauernde Körperconstitution, so wie die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache nachweisenden Documenten, und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei diesem Kreisamte zu überreichen haben. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 7. Februar 1846.

Kundmachung

des kais. königl. österreichischen Guberniums.

Ausweis über liquidirte ältere Militärforderungen, welche wegen Nichteruirung der ursprünglichen Präsen noch nicht erhoben wurden, und von den Interessenten nach legaler Ausweisung ihrer Ansprüche in der geschlichen Zeit und unter den vorgeschenen Modalitäten erhoben werden können.

laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		datirt	im Monate und Jahre	gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks- Obrikeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien.	gelegen im Kreise	liquidirten älteren Mi- litar-Forde- rungen in Convent. Münze.	wegen Nicht- eruirung der Lieferpar- teien zur Bormerkung geeignet er- kannt.
von dem	des Regiments, Corps oder der Branche	vom					fl. fr.	fl. fr.
Johann Wachter	Verpflegsverwalter	15. April 1809	April 1809	Korn und Hafer	Maria Anna Auerberger, resp. deren Erben Casper Wotter, resp. deren Erben Agnes Rotsch, detto Franz Freyberger detto Frühmehrbenefiziat zu Radmannsdorf	Laibach	— 37 ³ / ₄ — 37 ³ / ₄ — 56 ³ / ₄ — 56 ³ / ₄ — 3	— 37 ³ / ₄ — 37 ³ / ₄ — 56 ³ / ₄ — 56 ³ / ₄ — 3
detto	detto	26. detto	detto	Hafer	Laibacher Magistrat	"	— 56 ¹ / ₄	— 56 ¹ / ₄
Jacob Dirnbeck	detto	23. März 1806	im Jahre 1801	Fuß für verführte ner Heu	Pfarr Grenovitz	Adelsberg	— 32	— 32
Jacob Dirnbeck	detto	28. April 1805	Mai 1801	Heu	Franz Kof Sebastian Sager Barth. Sortschan Georg Hartmann Matthäus Drinouz Jacob Tholmeiner Thomas Eleuz Blasius Schwef Johann Draxler Geora Nebeschmig Elisabeth Suppanz Lukas Wallauz	Laibach	2 25 ² / ₄ 1 20 1 20 1 46 2 1 ² / ₄ 2 28 4 19 ³ / ₄ 3 58 ² / ₄ 1 47 2 13 1 39 ¹ / ₄ — 1 ² / ₄	2 25 ² / ₄ 1 20 1 20 1 46 2 1 ² / ₄ 2 28 4 19 ³ / ₄ 3 58 ² / ₄ 1 47 2 13 1 39 ¹ / ₄ — 1 ² / ₄
Joseph Ershyansky	Verpflegsoffizier	22. October 1808	im Jahre 1801	Fuß für verführte Naturalien	Herrschaft Idria	Adelsberg	12 34 ¹ / ₄	12 34 ¹ / ₄
Jacob Dirnbeck	Verpflegsverwalter	7. Juni 1806	im Jahre 1805	Fuß, Haber und Brot	Verschiedene Dominien und Parteien unter der Obforge des Ignaz Skaria	Laibach	2587 32 ² / ₄	2587 32 ² / ₄
Joseph Ershyansky	Verpflegsoffizier	22. October 1808	bis Ende October 1801	Fuß für verführte Naturalien	Jacob Laurin	Adelsberg	— 9 ¹ / ₄	— 9 ¹ / ₄
detto	detto	detto	detto	detto	Johann Murek	"	— 18 ³ / ₄	— 18 ³ / ₄
detto	detto	detto	detto	detto	Anton Willkoursch	"	— 23 ² / ₄	— 23 ² / ₄
detto	detto	detto	detto	detto	Andreas Außeneg	"	— 41	— 41
detto	detto	detto	detto	detto	detto	"	— 35	— 35
detto	detto	detto	detto	detto	Matthäus Mellauz	"	1 26 ¹ / ₄	1 26 ¹ / ₄

Laibach am 31. Jänner 1816.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 219 (1) **E d i c t.** Nr. 340/ 60.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Sroven von Stein, bedingt erklärter testamentarischer Universalerbinin ihres am 29. Jänner 1846 verstorbenen Ehegatten Andreas Sroven, gewesenen Hausbesizers, Wirtbes und Eisenhändlers in Stein, zur Anmeldung der Gläubiger des Erblassers die Tagsatzung auf den 14. März d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit der Rechtsfolge des §. 8. 4 b. G. B. angeordnet.

Bezirksgericht Münkendorf am 4. Febr. 1846.

3. 220. (1) **E d i c t.** Nr. 377.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Andreas Rom von Löplitzel, Haus-Nr. 2, Beurtes Gotschee, die executive Feilbietung des dem Executen Peter Loser v. Eschernembl Haus-Nr. 166, gehörigen, zu Eschernembl sub Conscr. Nr. 165 gelegenen, und der l. f. Stadtgült Eschernembl sub Cur. Nr. 740 dienstharen Hauses sammt Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 205 fl., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. April 1845, Z. 945, schuldiger 46 fl. C. M. c. s. c., bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 16. März, 16. April und 14. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. Februar 1846.

3. 207. (2) **E d i c t.** Nr. 3390.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Springer von Unterstrascha, wegen seiner Forderung pr. 40 fl. 30 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Anton Scheniza von Oberstrascha gehörigen, der Herrschaft Uindöel sub Top. Nr. 231 1/4 dienstharen, zu Altstrascha gelegenen, und auf 300 fl. geschätzten Bergrealität, und der auf 23 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar der 13. März, 15. April und 15. Mai d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittag in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Licitationsgegenstände nur bei der dritten

Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, dann, daß vor dem Andote ein 10 % Vadium zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 31. December 1845.

3. 206. (2) **E d i c t.** Nr. 112.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Schwager von Karteleu, wegen ihm schuldigen 32 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gute Weinhof sub Rect. Nr. 152 dienstharen Ganzhube gemilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar am 14. März, 14. Mai und 14. April d. J., in loco der Realität, jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 410 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Uebrigens können die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll täglich hieramts eingesehen werden, als Vadium aber wird 10 % des Schätzungswertes zu erlegen seyn.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 20 Jänner 1846.

3. 206. (2) **E d i c t.** Nr. 2.9.

Das k. k. Bezirksgericht Auerberg macht hiermit bekannt: Es sey über Ansuchen des Anton Jamnig von Laperje, mittels Bescheides vom heutigen, 3. 219, in die executive Feilbietung der dem Johann Jamnig von Laperje gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, auf den Betrag von 659 fl. 30 kr. geschätzten, der Pfarrgült St. Panjan sub Urb. Nr. 840 unterthänigen 1/4 Hube zu Laperje, wegen schuldigen Capitals von 181 fl. 51 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden, und es werden hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. März, 20. April und 18. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag im Orte Laperje mit dem Beisatze bestimmt, daß die obbenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten hingegen auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auerberg am 5. Februar 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 201. (1) Nr. 775.

C u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 21. November v. J., Zahl 46642, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1. Dem Fris Ellrodt, Handelsmann, wohnhaft in Sachsen-Coburg (durch Dr. Leopold Skarda, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 173), für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Extracten aus allen wie immer Namen habenden vegetabilischen Stoffen, auf eine einfache, wohlfeile und schnelle Weise, im festen oder flüssigen Zustande, welche sich durch Güte und Schönheit anempfehlen. — 2. Dem Leopold Bollinger, Lehrer der französischen Sprache, Physiker und Mechaniker, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 822, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verrfertigung von Dampfmaschinen, welche nachstehende Vortheile gewähren: a) daß selbe um 25 Percent billiger zu stehen kommen; b) die Reparatur-Auslagen bei 40 Percent weniger betragen; c) in der Bahnanlegung eine Ersparniß von beinahe 20 Percent zulassen, weil diese Maschinen nicht so schwer seyen, und weil überdies Steigungen von fortwährend 1 bis 3 Zoll pr. Klafter außer Acht gelassen werden können; d) daß, ungeachtet der um's Vierfache erhöhten Kraftleistung, 70 — 80 Percent an Brennstoff erspart, und e) die Kraftsteigerung von 25 bis 800 Pferdekraft (à 10 Centner pr. Pferd) möglich werde; f) daß die Geschwindigkeit nach Willkühr auf 5 bis 30, und im Falle eines dringenden Bedarfs auf 60' pr. Secunde festgestellt; ferner g) alle dormalen möglich denkbaren Gefährlichkeiten und Unannehmlichkeiten beseitigt werden; endlich h) daß diese Dampfmaschinen sowohl für ebene, als auch Bergbahnen, für Fabriks-, Fluß- und Seeschiffsmaschinen mit bedeutenden Vortheilen anwendbar seyen. — 3. Dem Robert William Uring, Esquire von Saint-Josseten noode, wohnhaft in Brüssel, in Belgien (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung in der Bereitung und Zusammensetzung von plastischen, theils zu Verzierungen und nützlichen Zwecken, theils als feuerfester Cement oder Mörtel verwendbaren Massen, mittelst einer neuen und

eigenthümlichen Combination gewisser Materialien, welche bei der Bereitung verschiedener Gattungen, sowohl Cement als auch anderer mörtelartiger und Stuck-Compositionen in Anwendung gebracht werden, und in dem Verfahren, wodurch eine solche genaue Combination von Materialien zu Stande komme. — 4) Dem Henry Savill Davy, Privatier, wohnhaft in London, derzeit in Wien (durch Joseph Füttnner, Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 137), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Construction des Gasmessers, wodurch nicht nur die consumirten Gas-mengen genauer angezeigt, sondern auch die ganze Vorrichtung wohlfeiler hergestellt werden könne. — 5. Dem Johann Andrassy, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1137, und dem Eduard Kaudelka, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 20, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Bereitung einer Haar-Pomade, Satin-Pomade genannt, aus rein vegetabilischen Stoffen, welche die stärksten und unbiegsamsten Haare in kurzer Zeit elastisch, weich und glänzend mache, die Haarwurzel zusammenziehe, und durch die besondere Zusammensetzung nicht so leicht wie andere Pomaden dem Verderben unterliege. — 6. Dem C. L. Hofmann, und dem Bernard Weiß, wohnhaft in Wien, Heumarkt, Nr. 517, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Sicherheitswechsels auf Eisenbahnen, welcher den Vortheil gewähre, daß dessen richtige Stellung von dem Locomotiv-Führer, ohne seine Fahrt zu unterbrechen, selbst zur Nachtzeit bewirkt und controllirt, und auf diese Weise eine größere Sicherheit in der Fahrt bewerkstelliget werden könne. — 7. Dem Dr. Joseph Pechval, Professor der höhern Mathematik an der k. k. Universität in Wien, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 363, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Beleuchtungs-Apparates mit möglichst größter Lichtstärke, wobei durch schickliche Wahl dioptrischer und katoptrischer Mittel der größtmöglichste Antheil des von irgend einer Lichtquelle, z. B. Lampe, ausgehenden Lichtes nutzbringend verwendet, d. h. zur Beleuchtung eines abzubildenden Gegenstandes benützt werde, weshalb dieser Beleuchtungs-Apparat nicht nur überhaupt zu allen Beleuchtungszwecken, sondern vorzugsweise bei Lampen und Hydro-Drygas-Mikroskopen, so wie auch zur Erzeugung der sogenannten Nebelbilder anwendbar sey. — 8. Dem Joseph von Kliegl, Techniker, wohnhaft zu Preßburg in

Ungarn, Nr. 135, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der Dampfmaschinen, wodurch mittelst einer neuen Art Rotativs (Kreiselrades) mit constanter Kraftereinwirkung und vom Dampf-Consumo unabhängiger Rotation, so wie auch mit den größten Angriffspuncten der unmittelbar darauf wirkenden Kraft gefahren oder auf andere Art gewirkt werden könne, und wobei das Rotativ für jede Einwirkung einer sonstigen fluiden Kraft sich fähig zeige; wodurch übrigens auch die Uebelstände eines Zwanges der Achsenzapfen mittelst eigens construirter Lager behoben und eine vortheilhaftere Federung derselben erzielt werde. — 9. Dem Ebeneser May Dorr, Rentier, wohnhaft in London, (durch Carl Lösey, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Hufnägel. — 10. Dem Baldassare Franzi, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, Nr. 3943, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung und Anwendung von zwei Lackgattungen für Stiefel, Schuhe und andere Gegenstände, welche dadurch glänzend und wasserdicht werden. — 11. Dem Wilhelm Conraz, Bürger, wohnhaft in Wien, Laimgrube, Nr. 27, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines ewigen Kalenders, welcher entweder für sich allein, oder auch auf jeden andern Gegenstand angebracht, mittelst eines Stiftes, einer Feder oder sonstigen mechanischen Vorrichtung zum Gebrauche, in jeder beliebigen Größe und Form und aus allen Stoffen gefertigt werden könne, und an Dauer und Billigkeit alle derlei Kalender übertriffe. — 12. Dem Johann Desmarest, Nägelfabrikant, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 218, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, bestehend in einem einfachen und leicht anwendbaren, physisch-chemischen Verfahren zur Ersparniß von 4 Percent des Brennmaterials bei Dampfmaschinen und vorzüglich bei Locomotiven, welches mit keiner Gefahr oder Unbequemlichkeit, und mit dem Vortheile verbunden sey, daß es den Kessel vor Verkrustung schütze; wobei endlich auch der zu verwendende Stoff nicht verbrennbar sey. — 13. Dem Carl Mella, bürgl. Tapezirer, wohnhaft in Wien, Jägerzeile, Nr. 674, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Verfertigung von elastischen Möbeln, wobei die bisher in Verwendung gestandenen englischen Stahlschienen durch ein inländisches, billigeres Fabrikat ersetzt werden. — 14. Dem Leoni Giosia, Maschinist, wohnhaft in Monza, in der Lombardie,

für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines zweirädrigen Balancier-Wagens, welcher von zwei Pferden gezogen werde, und worauf sich ein drittes zum wechselnden Dienste bestimmtes Pferd zum Ausruhen befinden könne. —

15. Dem Wilhelm Samuel Dobbs, Mechaniker, wohnhaft in Brünn, in Mähren, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Schmelzung und Verarbeitung von Eisen in Puddling-Flammöfen u. s. w., mittelst gespannter oder verdichteter, durch die Anwendung von Gebläseluft erzeugter Gase, wodurch ein weit zäheres und weiches Stabeisen bei einem geringeren Aufwande von Brennmaterial hergestellt werden könne, als bisher der Fall sey. — 16. Dem Giacomo Rezia, Luigi Campioni, Raimondo Luvaghi, Giuseppe Porta, wohnhaft in Porlezza, in der Lombardie, und dem Enrico Falk, wohnhaft in Wissemburg in Frankreich, derzeit zu Dongo, in der Lombardie, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Erfindung in der Anwendung des Kohlen-Dryd- oder Kohlenwasserstoff-Gases, dasselbe möge aus was immer für Brennstoffen, und insbesondere aus Torf, Anthrazit oder Liquit entwickelt werden, zur Erzeugung jeder Gattung Glas und Krystalle. —

17. Dem August Neuschwentner, Mühlpächter, wohnhaft in Rohnsdorf, Bezirk Hardegg, in Kärnten, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Construction der Backöfen, welche durch die Heizung mit gewärmer Luft eine Ersparung an Brennmaterial, und überdies folgende Vortheile gewähre: a) daß solche Öfen ununterbrochen in Betrieb stehen können, ohne daß durch neuerliche Feuerungen das Backen gehemmt werde; b) daß zum Schwellen und Färben der ganzen eingelegten Masse des Brotes sich die Feuchtigkeit mittelst einer einfachen Vorrichtung in die Öfen führen lasse; c) daß die Feuerung ebenso mit Torf und Kohlen, als mit Holz geschehen könne, und bei diesen Öfen selbst die Wärme des Rauchs benützt werden könne. — 18. Dem Nobile Francesco Ginstinian Lolin, wohnhaft in Venedig, Nr. 1038, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction eines Odometrographen, welcher mit der größten Schnelligkeit die Vertiefungen und Erhöhungen der Straßen zeichne oder graphirt darstelle. — Laibach am 12. Jänner 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Maitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Friedrich v. Kreuzberg,
k. k. Subernialrath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 199. (2) Nr. 1191/204.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steirisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist der Dienstposten eines Assistenten für ausübende Gefällsämler, mit dem Jahresgehälte von dreihundert Gulden, und im Falle der graduellen Vorrückung, die letzte provisorische Assistentenstelle mit dem jährlichen Gehälte von dreihundert, und nach Umständen mit zweihundert fünfzig Gulden erlediget, zu dessen Wiederbesetzung der Concurs bis 15. März 1846 ausgeschrieben wird. — Jene activen Beamten oder Quiescenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Competenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege rechtzeitig bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Bruck zu überreichen, und sich über ihre erworbenen Gefällskenntnisse, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann ihre Sprachkenntnisse befriedigend auszuweisen und zugleich anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit welchem Beamten der ausübenden Gefällsämler sie im Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse stehen. — Graz am 3. Februar 1846.

3. 200. (2) Nr. 1223/239

Concurs = Ausschreibung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Cameralherrschaft Aretsberg in Krain ist die Stelle des ersten Amtschreibers, womit ein Jahresgehälte von dreihundert Gulden, ein Quartiergeld jährlicher vierzig Gulden und ein Brennholz-Deputat von sechs Klaftern harter Scheiter verbunden ist, definitiv zu besetzen. — Bewerber um diesen Dienstposten, und falls durch dessen Besetzung zugleich eine staatsherrschafliche Amtschreibersstelle mit dem Gehälte von 250 fl. erledigt werden sollte, auch die Competenten um eine solche, haben sich über Alter, Stand, bisherige Dienstleistung, über eine correcte und geläufige Handschrift, über die erworbenen Kenntnisse, namentlich in der Landamtmirung, und soferne es sich um die Anstellung in Krain handeln wird, der krainischen Sprache legal auszuweisen, die gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. März d. J. an die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Raibach zu liefern, und in denselben anzugeben, ob und wie weit sie mit staatsherrschaflichen

Beamten in Steyermark und Illyrien verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graz am 6. Februar 1846.

3. 198. (2) Nr. 296/43.

Kundmachung.

Nachträglich zur hierortigen Kundmachung vom 15. Jänner 1846, 3. 13,207, womit die Wiederbesetzung des im Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung erledigten Tabak- und Stämpel-Subverlages zu Wolfsberg mittelst Einlegung schriftlicher Offerte auf den 28. Februar d. J. ausgeschrieben wurde, wird zur Kenntniß gebracht, daß der dormalige Stand der Verhandlung wegen Abziehung dießes Verlagsplatzes von der gegenwärtigen Materialfassung in Klagenfurt, und dessen Zuweisung an das Magazin in Graz, welches 14 Meilen von Wolfsberg entfernt ist, es nothwendig mache, die einzureichenden Offerte mit Rücksicht auf diese wahrscheinliche Aenderung in der Materialfassung in der Art einzurichten, daß solche alternativ, nämlich sowohl unter der Bedingung der Materialfassung in Klagenfurt, als auch für den Fall der Zuweisung an das Tabakmagazin in Graz lauten, und daher die Berufung nicht nur auf die frühere Kundmachung vom 15. Jänner 1846, 3. 13,207, sondern auch auf die gegenwärtige Bekanntmachung vom 8. Februar 1846, 3. 296, enthalten. — Von der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graz am 8. Februar 1846.

3. 191. (2)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 30. März 1846 um 11 Uhr B. M., im gewöhnlichen Saale nächst dem k. k. Marine-Arsenale, ein öffentlicher Licitationsversuch abgehalten werden wird, um die Lieferung von 120,000 für den Dienst des laufenden Militärjahres nöthigen Wiener-Elfen Segelleinwand, welche in den durch die hier unten beschriebene Tabelle ausgewiesenen Gattungen, Qualitäten und Quantitäten abgetheilt, und den bei der im Innern des hiesigen kais. königl. Arsenal's sich befindlichen k. k. Marine-Magazins-Zulassung zur Einsicht liegenden neuen Mustern vollkommen entsprechend seyn müssen,

des, mit einem großen Verkaufsgewölbe und schönen Kellern versehenes Padi denk-Haus sammt Garten in der Stadt Laibach, ist aus freier Hand stündlich und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auch werden schon cultivirte Morastantheile angeboten. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen Herr Georg Baz, wohnhaft in der Gradiska = Vorstadt Haus = Nr. 38 im ersten Stocke.

Hausigenthümer persönlich oder auf frankirte Briefe zu erfahren.

Stadt Friesach in Unterkärnten den 8 Februar 1846.

Joseph Nagele.

3. 201. (2)

Realitäten = Verkauf.

In der Stadt Friesach ist das auf dem besten Posten stehende bürgerliche Einkehr- und Bräuhaus Nr. 45, dann das daran angebaute neue und in Verbindung stehende Kaffeehaus Nr. 46, sammt Grundstücken unter vortheilhaften Kaufsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Kaufsbedingungen, dann die Bestandtheile der Realitäten sind unmittelbar bei dem

Nr. 197. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 18 in der Tirnanu = Vorstadt ist auf kommenden Georgi zu ebener Erde eine Wohnung, (besonders zum Betriebe des Weinausschankes geeignet), bestehend aus 2 großen Zimmern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Holzlege, 1 Dachkammer und 1 Keller, zu vermietthen. Bemerket wird, daß in diesem Hause seit jeher die Wirthsgerechtfame betrieben wurde.

Das Nähere erfährt man bei dem Hausbesitzer im ersten Stock.

3. 217. (1)

Lustritte zum Vergnügen, zur Gesundheit, oder als Reitübung,

können in so lange, bis die Winterreitschule gebaut und ein Bereiter etablirt seyn wird, in meinem Coliseums = Tagstheater, und schon von Sonntag den 7. März 1846 angefangen, täglich Statt finden, wozu ich hiermit meine höflichste Einladung mit Bekanntgebung der Preise hiermit mache.

Die P. T. Damen oder Herren Jahres = Abonnenten zahlen 25 fl. C. M. und können dafür mit einem oder gewechselten Pferden im ganzen Jahre an allen Vormittagen, mit Ausnahme des Monats September (wenn Militär darin bequartirt wäre), ihre beliebigen Reitstunden wählen; halbjährige Abonnenten zahlen 18 fl. und vierteljährige 12 fl. C. M.

Die P. T. Abonnenten können jedesmal 3 Stunden darin verweilen.

An den Nachmittagen können Pferde = Dressuren oder auch Lustritte, wofür pr. Stunde 20 kr. C. M., für 2 Stunden 30 kr. zu bezahlen sind, veranstaltet werden.

Joseph Benedict Withalm,
Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

Aufkündigung

nachbenannter Sparcasse = Interessenten = Forderungen.

Um den minder bemittelten Volksclassen Gelegenheit zur sicheren Aufbewahrung, Verzinsung und allmäligen Vermehrung kleiner Ersparnisse darzubieten, und um Vermöglichere, welche ihre Gelder selbst fruchtbringend machen können, von der Benützung der Sparcasse zu diesem Zwecke auszuschließen, worin die Bestimmung der Sparcassen nach §§. 1 et 8 des unterm 2. November 1844 bekannt gemachten a. h. Regulativs besteht, und kraft des §. 24 der Statuten vom 16. Jänner 1822, wodurch sich die theilweise oder ganze Hinauszahlung der Erläge vorbehalten worden ist, hat der Sparcasse = Verein in der allgemeinen Versammlung vom 9. December 1845 die Aufkündigung und Rückzahlung

jener Einlagen in Capital und Zinsen beschlossen, welche der oben erwähnten Bestimmung nicht entsprechen.

In Gemäßheit dieses Beschlusses werden daher die Eigenthümer der hier unten bezeichneten Sparcasse = Büchlein mit dem Beisatze hievon in Kenntniß gesetzt, daß sie ihre Forderungen an Capital und Zinsen vom Tage der gegenwärtigen Verlautbarung angefangen, sogleich, jedenfalls aber längstens **bis 1. Juli l. J. zu erheben haben**, weil späterhin nach Verlauf dieser Frist keine weiteren Zinsen berechnet, und nur das bis 1. Juli 1846 fällige Guthaben an die Ueberbringer der Sparcasse = Büchlein ausbezahlt werden wird.

B e r z e i c h n i s s

der Büchel = Nummern der aufgekündeten Interessenten = Forderungen.

Nr. 74, 194, 195, 196, 197, 199, 274, 331, 512, 548, 645, 746, 839, 953, 961,
„ 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 989, 993, 995, 1092, 1109, 1138,
„ 1173, 1243, 1385, 1388, 1689, 1690, 1696, 1697, 1698, 1699, 1957, 1998, 1999,
„ 2260, 2261, 2516, 2575, 2595, 2596, 2597, 2598, 2780, 2789, 2927, 2946, 2947,
„ 3043, 3189, 3248, 3370, 3377, 3592, 3774, 3787, 3834, 3835, 3893, 3902, 3943,
„ 3944, 4174, 4188, 4256, 4337, 4379, 4422, 4423, 4561, 4637, 4647, 4673, 4735,
„ 4745, 4747, 4785, 4818, 4820, 4864, 4870, 4875, 4958, 5122, 5178, 5179, 5193,
„ 5240, 5241, 5315, 5555, 5668, 5669, 5705, 5749, 5765, 5768, 5861, 5862, 5863,
„ 5936, 6008, 6060, 6278, 6348, 6349, 6492, 6501, 6528, 6557, 6791, 6837, 6897,
„ 7063, 7065, 7179, 7245, 7451, 7455, 7508, 7595, 7630, 7633, 7753, 7774, 7895,
„ 7896, 7919, 7954, 7955, 7956, 7957, 7958, 7959, 7970, 7971, 7993, 8039, 8040,
„ 8108, 8146, 8175, 8188, 8189, 8190, 8191, 8274, 8294, 8295, 8296, 8297, 8306,
„ 8439, 8456, 8495, 8671, 8817, 8818, 8830, 8846, 8847, 8854, 8860, 8861, 8938,
„ 8988, 8989, 9162, 9163, 9164, 9165, 9166, 9167, 9168, 9169, 9170, 9171, 9204,
„ 9466, 9749, 9853, 10,035, 10,250, 10,387, 10,533, 10,534, 10,557, 10,601, 10,610
„ 10,628, 10,629, 10,764, 10,809, 10,821, 10,822, 10,853, 10,905, 10,924, 10,950,
„ 11,035, 11,077, 11,208, 11,428, 11,431, 11,439, 11,695, 11,795, 11,980, 12,094,
„ 12,116, 12,388, 12,430, 12,588, 12,640, 12,642, 12,651, 12,653, 12,654, 12,664,
„ 12,666, 12,667, 12,672, 12,679, 12,700, 12,749, 12,750, 12,781, 12,782, 12,794,
„ 12,810, 12,811, 12,820, 12,856, 13,005, 13,080, 13,488, 13,499, 13,500, 13,544,
„ 13,994, 13,995, 14,179, 14,756, 15,033, 15,034, 15,062, 15,064, 15,121, 15,617,
„ 15,647, 15,733, 16,433, 16,639.

Direction der Sparcasse Laibach am 9. Februar 1846.

3. 192. (3)

N a c h r i c h t.

Eine zweimadhige Wiese vom besten Heu, im Pomerio nahe bei der Stadt gelegen, ist auf 3 Jahre in Pacht zu überlassen. Anzufragen im Zeitungs-Comptoir.

3 214. (2)

Sonntag am 15. l. M., zwischen 12 und 1 Uhr, ist auf dem Wege von der Domkirche über den Hauptplatz, die Schuster-

brücke den neuen Markt bis zu dem Freiherr Lazarinischen Hause, ein goldenes Glieder-Armband mit einem kleinen goldenen Hängschlosse daran, in Verlust gerathen. Der redliche Finder, dem eine Belohnung von 5 fl. C. M. zugesichert ist, wird ersucht, dasselbe bei der k. k. Polizei-Direction abzugeben.

Bei **IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR,**

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Congressplatz in Laibach,

wird **Pränumeration** angenommen:

a u f

R o m b e r g ' s

Zeitschrift

der

practischen Baukunst,

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Gebiete des gesammten Bauwesens, sowie der neuesten Erfindungen und Entdeckungen in der Baukunst im ausgedehntesten Sinne, und den bauwissenschaftlichen Gewerben überhaupt,

zunächst für

Architecten, Ingenieure, Bauherren, Baumeister, Maurer- und Zimmermeister, Steinmetze und Eisenarbeiter überhaupt, Tischler, Töpfer, Stuccatoren und Gypser, so wie für die, welche mit Baumaterialien handeln. Herausgegeben von J. Andreas Romberg, mit Unterstützung von mehreren Mitarbeitern, sechster Jahrgang 1846. gr. royal Fol., mit sehr vielen Kupfertafeln. Preis nur 9 fl. pro Jahrgang oder 12 Hefte, wovon regelmäßig jeden Monat eins erscheint.

Das erste Heft dieser Zeitschrift pro 1846 liegt in obengenannter Buchhandlung zur gefälligen Durchsicht bereit.